

Medienburgischer Bundesratsvertreter Frhr. v. Branden-

Abg. v. Normann (kon.): Ich habe zu erklären, daß die

Abg. v. Derpen (Rp.): Ich stimme dem Vordrucker zu.

Siepräsident Dr. Paasche: Ich möchte die Herren bitten,

Abg. Lind (nl.): bleibt infolge der Urache im Hause zunächst

Siepräsident Dr. Paasche bittet um Ruhe und erklärt, seine

Abg. Lind (nl.) führt aus: Die Medienburger haben zur

Medienburgischer Bundesratsvertreter Frhr. v. Branden-

Siepräsident Dr. Paasche: Wenn Hr. v. Derpen sich durch

Abg. Dr. Spahn (3., sehr schwer verständlich): Wir halten

Abg. Frohne (so.): Es kann kein Zweifel sein, daß das

Abg. v. Treuenfels (kon.): Die Angriffe gegen die Ritter-

Siepräsident Kaempf ruft den Abgeordneten wegen des

Abg. v. Walzahn, Frhr. zu Wartenberg und Benzlin (kon.):

Abg. Dr. Wiemer (fr. Sp.) vermahnt die liberale Fraktions-

Damit schloß die Besprechung.

Eingegangen ist eine sozialdemokratische Interpellation

Nächste Sitzung: Mittwoch 2 Uhr. Erste Lesung der Er-

Im Laufe des gestrigen Tages traten fast alle Fraktionen im

Ausland.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 15. Juni. (Abgeordnetenhaus.) Im

Einlaufe befindet sich heute ein Dringlichkeitsantrag Kalina,

durch den die Regierung aufgefordert wird, die bosnisch-

herzegowinischen Verfassungsentwürfe dem Hause unver-

züglich vorzulegen. In der fortgesetzten ersten Lesung

des Finanzplans wandte sich Wehmann an die Tschechen

mit dem Ersuchen, die sieslose Opposition aufzugeben,

um eine Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen

zu ermöglichen, die außer aus politischen Gründen auch

durch die Finanznot der Länder geboten sei. Sodann

nahm das Haus einen Antrag Glombinski auf Einsetzung

eines Spezialausschusses an, dem die Finanzvorlagen

überweisen werden sollen. Hierauf trat das Haus in die

Die russische Reichsduma.

Wie in einem Teile der gestrigen Ausgabe (unter den

Zur Lage in Frankreich.

Paris, 15. Juni. Der Senat beriet über den

Gejagten betr. die Amnestie. Ministerpräsident

Clémenceau erklärte der Forderung gegenüber, die Ab-

treter des Trennungsgesetzes zu begnadigen, das Gejag-

Artikel entgegnete Arbeitsminister Barthou auf die For-

derungen Gaudin Billaines (Rechte), die Postbeamten

zu begnadigen, ablehnend. Der Senat verwarf darauf

das Amendement Billaines, nahm dagegen die Begna-

digung der Winger und der infolge des Streikes am

14. Januar Verurteilten an. Darauf wurde die Sitzung

aufgehoben.

Frankreich und Marokko.

Paris, 15. Juni. Im heutigen Ministerrat erstattete

der Minister des Äußern Pichon Bericht über seine bis-

herigen Verhandlungen mit der marokkanischen Mission.

Die Verhandlungen sollen fortgesetzt werden. Pichon

erläudete den Finanzminister, die im Laufe dieser Un-

terhandlungen aufgeworfenen finanziellen Fragen zu prä-

zisieren.

Spanien und Marokko.

Madrid, 15. Juni. Die „Gazeta“ veröffentlicht

ein Dekret, das dem Kriegsminister einen Kredit von

3281410 Pesetas zuweist. Die Summe ist zur Ver-

fürkung und Verproviantierung der Garnison von

Melilla und zur Vereinfachung von drei gemischten

Brigaden bestimmt.

Aus Madrid wird berichtet, daß die Regierung

den Kreuzer „Numancia“ nach Tanger geschickt habe,

um die Gesandtschaft Mulay Hafids nach Spanien zu bringen.

Zur Kretafrage.

London, 15. Juni. Wie das „Neuterische Bureau“

erfährt, soll gegenwärtig keine der internationalen

Truppenabteilungen von Kreta zurückgezogen werden.

Die Türkei und Griechenland.

Konstantinopel, 15. Juni. „Attihab“ meldet,

Griechenland habe an die Großmächte eine Note ge-

richtet, in der es sich über die aktiven Maßnahmen der

Sollte wird bei uns ein warmes Andenken gewahrt

Das chilenische Budget.

Santiago de Chile, 15. Juni. Die Regierung hat

dem Kongress den Budgetvorschlag für 1910 vorgelegt.

Mannigfaltiges.

Dresden, 16. Juni.

* Se. Durchlaucht der Herzog zu Trachenberg,

Fürst von Haysfeldt, ist aus Anlaß der Generalversam-

lung des Deutschen Fischerei-Bereins in Dresden angekom-

men und hat im Hotel Bellevue Wohnung genommen.

* Das III. Bataillon 12. Infanterieregiments

Nr. 177 (Freiberg) trifft übermorgen 12 Uhr mittags in

Dresden-Neustadt (Personenbahnhof) ein. Es wird auf

dem hiesigen Garnisonübungsplatze gleichzeitig mit dem

I. und II. Bataillon das Bataillonsergerieren abhalten,

zu dem etwa 1400 Mannschaften aus dem Beurlaubten-

stande für das Regiment einberufen worden sind. Die

Verquartierung erfolgt in der Kaserne des zurzeit nach

Königsbrück ausgerichteten Schützenregiments Nr. 108. Am

28. Juni nach der Besichtigung fährt das Bataillon nach

Freiberg zurück, Abfahrt 3 Uhr 20 Min. nachmittags vom

Neustädter Personenbahnhofe.

* Auf der Tagesordnung zur morgigen Stadt-

verordnetenversammlung steht als erster Gegenstand die

Wiederbesetzung der durch das Ableben des Hrn. Stadt-

baurates Oberbaurat Kleite erledigten Stadtbauratsstelle

für das Tiefbauamt.

- Der Liberale Verein für Dresden und Um-

gebung hat eine öffentliche Versammlung für morgen

Donnerstag, 1/9 Uhr abends ins Livoli (Wettiner

Strasse) einberufen, in der Hr. Reichstagsabgeordneter

Bergat Gotheim einen Vortrag über „Klerikal-

konervative Finanzreform“ halten wird, dem freie

Aussprache folgt.

- Die Direktion der Königl. Landesanstalt Chemnitz

veröffentlicht in unserem heutigen Blatte das Verzeichnis

der im vergangenen Jahre den vaterländischen

Blinden gespendeten Gaben aller Art und verbindet mit

ihre Dankagung die Bitte, ihren Pflegebefohlenen auch

in Zukunft die bisherige wohlwollende Teilnahme zu er-

halten.

BAD EMS

heilt Katarrhe

der Atmungsorgane, der Verdauungs- und Unterleibsorgane, der Harnwege und Rheumatismus, Gicht, Asthma, Brunnen- und Bade-Kuren, Inhalationen, Pneumat. Kammern, Prospekte durch die Kurkommission, Mineralwasser (Klärbrunn), Quellsalze, Emser Pastillen, überall erhältlich.

1227

See u. Solbad

Swinemünde

Ostseebad i. Rang. 5% Solbäder im ganzen Jahre, Damen-, Herren-, Familienbad, Waldreiche Umgebung, Sächsische und holländische Vorzüge, Zentralverkehr, 1908: 23 251 Besucher. - Auskunft durch die Badedirektion u. in Dresden: Alfred Kohn, Christianstrasse 31. 3103

Leipziger Beamten-Sterbekasse.

Die achtzehnte ordentliche Hauptversammlung findet

Sonntag, den 4. Juli 1909, vorm. 11 Uhr im 1. Gesch. (Wagneraal) des „Thüringer Hof“ zu Leipzig, Burgstr. 21, statt.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht, 2. Entlassung wegen der Jahresrechnung, 3. Antrag des Gesamtvorstands, Gewinnverteilung betr., 4. Anträge der Bezirksversammlungen Chemnitz u. Grimma, 5. Neuwahlen.

Leipzig, den 15. Juni 1909. 4236

Der Vorstand.

Bereinigte Baugner Papierfabriken.

Der am 1. Juli a. o. fällig werdende Coupon unserer Schuldscheine wird schon vom 15. d. M. ab bar eingelöst bei unserer Kasse, der Landständischen Bank zu Baugen und deren Filiale in Dresden, der Dresdner Bank in Dresden und deren Filialen, Herrn G. E. Heydemann hier, Böden und Jittau, Herrn G. H. Reinhardt hier, Herren Beiter & Co. in Leipzig.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die am 3. Dezember 1908 ausgelassenen Schuldscheine unserer Anleihen vom 1. Juli a. o. ab zur Einlösung gelangen, an welchem Tage auch deren Verzinsung aufhört.

Von früheren Auslosungen sind nachgenannte Nummern noch rückständig, deren Verzinsung an den betr. Auslosungsterminen aufgehört hat:

285 1534 1699 2151 2154 2385 2386 2733 3470 3621 4002 4028 4169 5964. 4239

Baugen, am 15. Juni 1909. Die Direktion.

127 Plakat-Entwürfe

aus dem Preisband schreiben der bekannten Badpulver-Fabrik von

Dr. A. Oetker in Bielefeld

sind jetzt zur unentgeltlichen Besichtigung in der Königl. Kunstgewerbekunstausstellung ausgestellt. 4150

Spirituskocher „Norma“

und andere bewährte Systeme für Haushalt, Sommerfrische und Reise.

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden-A. Wallstr. 7. 3510

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Subsidi	Prog	Vordubig	Reinick	Leitmeritz	Dresden
15. Juni	+ 7	seht	+ 17	+ 56	+ 20 - 126
16. Juni	+ 8	seht	+ 20	+ 57	+ 18 - 99

Wärme der Elbe am 16. Juni 19 1/2 ° C.

Physikal.-diät. Heilanstalt. Sanatorium Bühlau-Weisser Hirsch b. Dresden. Physikal.-diät. Heilanstalt.

Idyllische Lage, 250 m ü. d. M., a. d. Dresdner Heide, 20 Min. per Straßenbahn zum Zentrum der Residenz. Park von 20 000 qm, mit allem gemäßigtem Baumbestand, Luft u. Sonnenbäder, Schwimmbassin mit 18 ° R temp. Wasser, Luftkuren, Sandbäder, Biegelkuren. Rob. Isomfort, ausgehaltete Kur-Villen. Salon f. wissenschaftl. Gesichts- u. Schönheitspflege. Individuelle, sorgf. Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. - Chefarzt Oberarzt a. Z. Dr. v. Malla. - Prokureur durch die Direktion.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals. - Druck von B. G. Teubner. - Hierzu zwei Beilagen und die 91. Ziehungsliste der Königl. Landeslotterienanstalt.

Am 1. September 1909 wird die Verkehrsstelle Schweinsburg-Cattin für den Frachtdienst geschlossen. - Dresden, den 15. Juni 1909. 4241

Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Unbekannter männlicher Leichnam am 9. Juni dieses Jahres hier aus der Wulde gezogen. Ancheinend Arbeiter, ca. 50 Jahre alt, haar- und bartlos, Zähne vollständig, Gesicht unkenntlich, bekleidet mit grauer Hose, dunkler Weste und dunklem Rock, sowie zerissenen Schuhen. Papiere oder sonstige Sachen waren bei dem Unbekannten nicht zu finden. Niederhaffan, am 15. Juni 1909.

Der Gemeindevorstand. 4237

Erlebigt hat sich der am 8. Juni in Nr. 129 erlassene Steckbrief gegen den Soldaten 2. Klasse Heinrich Karl Wächter, 3/102. Jittau, am 15. Juni 1909. 4240

3. Infanterie-Regiment Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“.

Dresdner Kunstgenossenschaft

I. Ausstellung

Künstlerhaus Albrechtstrasse

Ölgemälde • Bildhauerei
Architektur • Graphik

Geöffnet 9 bis 7 Uhr 3786

Tageskarten 1 M., Dauerkarten 2 M., Anschlusskarten 2 M.

Wichtig: Zuverlässige Wassergewinnung

durch selbsttätigen Quellwasserheber D. R. P.

Größte Ausnutzung der Quellenergieigkeit. Niedrigste Ausführungskosten bei Wasserentnahme aus größerer bakteriologisch einwandfreier Tiefe. Beseitigung von Quellwasserverlust bei bestehenden Anlagen. Verminderung der Rohleitungen.

Hermann Liebold 4079

Technisches Bureau für Wassernachweise, Projektbearbeitung und Ausführung von Wasserwerkungen. Begründet 1867. Große Kirchgasse 3/5. Dresden. Vorzügliche Referenzen. Fernsprecher Nr. 3337 u. 3377.

Königliches Belvedere.

Täglich

grosses Konzert.

Direktion: Kapellmeister Willy Olsen. 3225

Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.

Elite-Restaurant.

Diners und Soupers von 3 Mark ab.

Café Bretschneider

Königlicher Großer Garten - Am Palaisplatz.

Morgen Donnerstag

Großes Militärkonzert

ausgeführt von der Kapelle des 12. Kgl. Sächs. Infanterie-Reg. Nr. 177 unter Leitung des Hrn. Kgl. Musikdirektor Röpke. 3299

Eintritt frei. Programm 20 Pf.

Anfang 1/4 Uhr. Ende 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Gustav Bretschneider.**

Hofbräu Cabaret

Waisenhausstr. 18 (Tel. 198).

Direktion: **Karl Wolf.**

Das humoristische Juni-Programm:

Georg Wolff.

Heinz Conrad, Torg Stadler, Elen van Troy, Willy Schuffenhauer, Maria Brand, Anny Dotza, Leo Weninger.

Anfang allabendlich 8 1/2 Uhr. 3036

Kgl. Sächs. Militärvereinsbund

Sachsenlotterie.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten, verbunden mit Kunststexteileitung über Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung, Geschäftsstellen an sämtlichen Eipen der Kreis-Hauptmannschaften und in allen Garnisonen.

Als Adresse genügt: „An die Sachsenlotterie“, Zentrale der Sachsenlotterie: Dresden-Lößlau, Reizwiger Straße 62, post. 49645 59272 59763 105489.

Hauptgewinne

1. Klasse 156. R. Z. Landes-Lotterie.

1. Ziehungstag am 16. Juni 1909. Durch Fernsprecher übermittelt, daher ohne Gefahr für die Richtigkeit.

(Nachdruck verboten.)

30 000 M. auf Nr. 106328.
10 000 M. auf Nr. 26475.
5000 M. auf Nr. 69620.
3000 M. auf Nr. 19923 20323 49822 56331 60959.
2000 M. auf Nr. 2533 14611 66119 74481 76249 86104.
1000 M. auf Nr. 21785 48372 49645 59272 59763 105489.

Ein großer

Perserteppich

für Speisezimmer (rot), 1 Divan-teppich (echt pers.) und einige kleinere echte Teppiche billig zu verkaufen. Off. unter P. T. Exp. d. Bl. 4213

Altertümer, Kirchg. u. Mahagoni-Möbel zu fast gel., auch befest. Mannstr. 11, 5. St. I. r.

Erstlingswäsche

Kinder-Reformbetten

Stubenwagen

Vollständige

Baby-Ausstattungen

in einfachster Hemden und Lätzchen von 25 Pf. an. Illustr. Preisliste postfrei.

C. W. Thiel

Victoriastrasse 11-13.

Ständige Ausstellung

von Kinderzimmern mit Kinder-Möbeln. 10

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen hoch erfreut an

Regierungsrat Dr. Erich Altwies und Frau Margarete geb. Ciemm.

Stade, den 14. Juni 1909. 4235

Am 12. d. d. verstarb in Dresden der

Königliche Oberstleutnant z. D., Ritter mehrerer Orden, Masziger.

Der Entschlafene gehörte dem Regiment „Kronprinz“ von 1874 bis 1887 an. Das Offizierskorps wird ihm ein treues Andenken bewahren.

Tr.-Bl. Zeithain, 15. Juni 1909.

von Gersdorff. 4234

Oberst und Regiments-Kommandeur.

Reisetaschen

in jeder Preislage, Koffer



in Holzplatten und Holz in Fabrikpreisen. Solide Ausführung. Koffer- u. Taschen-Fabrik **Richard Hänel,** Dresden - Altstadt, Pittsinger Straße Nr. 5

Tageskalender.

Donnerstag, 17. Juni.

Königl. Opernhaus

(Kilfabt).

Die Fiedermans. Operette in drei Akten nach Weillho und Gulew. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr.

Freitag: Götterdämmerung. Dritter Tag der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von Wagner. Anfang 8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus

(Neubadt).

Kußer Abonnement. Schiller-Jubiläum. Achter Abend: Die Jungfrau von Orléans. Eine romantische Tragödie in fünf Akten mit Prolog von Schiller. Anfang 7 Uhr.

Freitag: Der Vögelpeil. Eine Diebstahlskomödie in vier Akten von Gerhart Hauptmann. Frau Wolff - Frau Wobrow-Wüller, als Gast. Anfang 1/8 Uhr.

Residenztheater.

Der Zigeunerbaron. Anfang 8 Uhr.

Freitag: Die Förster-Christi. Anfang 8 Uhr.

Billet-Verkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenz-Theater (auch auf telephonische Bestellung) beim Jubalidenant, Seestraße 5 (Telephon 9292).

Centraltheater.

Gretchen. Gretelste. Anf. 8 Uhr.

Freitag: Gretchen.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe, Baumeister Reinhold W. in Chemnitz. - Ein Mädchen: Hrn. Hauptmann a. D. August Leide in Bad Oms.

Verlobt: Hr. Otto E. Kretsch in Lüneburg mit Frä. Elisabeth Weber in Habelschloß-Oberhörn.

Verheiratet: Hr. Fritz Zimmermann, Hauptmann und Kompaniechef im Jägerbat. „Graf Dorf“, mit Frä. Sidi v. Noemann in Altenstein; Hr. Richard Weigt mit Frä. Alka v. Heyden in Olschanitz, D.-S.-A.

Gestorben: Frau Vertha v. Hünig v. d. Droffel (91 J.) in Dresden; Frau Briata Vertha Louise v. Lampert (71 J.) in Dresden; Frau Juliane Amalie Kleeberg geb. Wagner (89 J.) in Dresden; Frau Käthe St. He geb. Stäpel in Dresden; Frä. Prof. Louise Marshall, geb. Fölsch in Weimar; Hr. Brauereidirektor Carl Christian Brunnings in Augsburg; Hr. Hofmeister d. Ref. Charles Fehr. u. Schröder in Bad Wildungen.

91. Z. und

an 2. So

Nr.	3	15	187	220	236	254	621	640	661	656	871	1052	1123	1243
Nr.	117	234	804	1365	1472	1473								

Lit. A
690 Mar
Nr.
1811
2036
2590
2961
2980
3003
3057
3058

II
Jhr 1909

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities like Berlin, Hamburg, and Frankfurt.

Land- u. Hypothekendarlehen.

Table listing land and mortgage loans with details on interest rates and terms.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Deutsche Staatspapiere'.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities.

Land- u. Hypothekendarlehen.

Table listing land and mortgage loans.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Deutsche Staatspapiere'.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities.

Land- u. Hypothekendarlehen.

Table listing land and mortgage loans.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Deutsche Staatspapiere'.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities.

Land- u. Hypothekendarlehen.

Table listing land and mortgage loans.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Deutsche Staatspapiere'.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities.

Land- u. Hypothekendarlehen.

Table listing land and mortgage loans.

Dresdner Bankverein

Leipzig, Dresden, Chemnitz. Burgstr. 26, Waisenhausstr. 21 - Ringstr. 23, Kronenstr. 24.

Table listing various bank services and interest rates.

Table listing various bank services and interest rates.

Zweiganstalten

Dresden: Prager Str. 13; Hoch. Wm. Bassenge & Co. Chemnitz: Langenstr. 1; Ernst & Felsch...

Table listing various bank services and interest rates.

Table listing various bank services and interest rates.

empfehlen sich für die Reisezeit zur Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland...

empfehlen sich für die Reisezeit zur Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland...

Villa Claudia.

Von John Ames Mitchell.

Eingig autorisierte Übersetzung aus dem Amerikanischen von Joachim Graf v. Oriola.

(Fortsetzung zu Nr. 133.)

Als er so da stand, mit der Hand einen der schweren Fenstervorhänge beiseite schiebend und immer noch erschaut, wie dieses Zimmer in einem so üblen Ruf kommen konnte, fiel ihm ein feiner Duft auf.

Dieser Duft, zart und kaum wahrnehmbar, etwas an eine Essenz oder Medizin oder an eine Art Parfüm erinnernd, veranlaßte ihn, die Augen zu schließen und zu versuchen ihn stärker einzusatmen. Es lag etwas Außergewöhnliches darin, und doch mußte er dabei an etwas, was er nicht gleich bestimmen konnte, eine Blume, eine Frucht oder vielleicht einen längst vergessenen Wohlgeruch denken. Jedenfalls war sein Reiz nicht ungefährlich. Er regte auf eine sanfte, unbestimmte, träumerische Art die Einbildungskraft an. Morris fand ihn aber zu flüchtig und zu rätselhaft, als daß er ihn hätte analysieren können.

Als er die Augen wieder öffnete und sich mehr an die Dunkelheit gewöhnt hatte, erregten verschiedene Gegenstände, die ihm vorher entgangen waren, seine Aufmerksamkeit. Er bemerkte mit Erschauern, daß das hohe Himmelbett frisch zurechtgemacht war, als ob ein Gast erwartet würde, und er bemerkte gleichzeitig auf dem Kopfkissen ein sorgfältig zusammengefaltetes Nachthemd.

War dieser Raum seit der Nacht, in der Signor Capodilista auf so rätselhafte Weise seinen Tod fand, unverändert geblieben?

Das schien Morris die einzige Erklärung für das Bett mit seinen frischen, weißen Bezügen und dem zusammengefalteten Hemd.

Als er dann von dem Bett weg nach einer entfernteren Ecke des Zimmers sah, erschrak er, fuhr zusammen und hielt den Atem an. Ein Schauder froh ihm das Rückgrat entlang bis in die Spitzen seiner Haare. Aus den tieferen Schatten des Halbdunkels heraus starrten ihn zwei gebrochene menschliche Augen an.

Morris umfaßte den Vorhang mit einem festeren Griff und trat einen Schritt zurück. Einen Augenblick stand er regungslos. Die Augen, welche fest auf die feingigen gerichtet schienen, waren ebenfalls unbeweglich. Andere Gesichter waren in der Nähe, zwei gemalte Porträts und eine Vase; aber es war kein Zweifel möglich: das Gesicht war Fleisch und Blut. Es hob sich klar und deutlich von dem Hintergrund ab.

Mit einer raschen Bewegung schlug Morris den Vorhang weit zurück und machte ihn fest. Dann schritt er, das immer noch ausdruckslos nach ihm hinstarrende Gesicht nicht aus den Augen lassend, nach der anderen Seite des Fensters und zog den Vorhang auch dort beiseite. In der kräftigeren Beleuchtung nahm die fremde Erscheinung eine deutlichere Form an. Er erkannte die halb zurückgelehnte Gestalt eines Mannes, der auf einem Ruhebett saß. Ein Bein stand auf der Erde, das andere war auf einen nebenstehenden Stuhl gelegt; der Kopf ruhte an der Rücklehne des Sofas. Die halbgeschlossenen, hellblauen Augen waren auf Morris gerichtet. Aber als dieser in dem helleren Lichte Gesicht und Züge besser erkennen konnte, stürzte er erstaunt vorwärts mit dem unwillkürlichen Ausruf:

„Was, Hollowell, Sie hier?“

Doch als er näher an die schweigende Gestalt herangekommen war, hielt er wieder inne; denn das Gesicht war ja gar nicht das Hollowells. Das waren nicht Hollowells kastanienbraune Haare, sondern ein mattes, stumpfes, totes, mit grau vermishtes Braun. Und Morris sah nun, auf die kurze Entfernung, daß das Gesicht viele Jahre älter war. Dieser Mann hatte ein wüßtes, verschwommenes Gesicht mit Säden unter den Augen und einer hängenden Unterlippe. Morris war erschaut, daß er so einen Menschen für Lydon Hollowell hätte halten können. Als er da stand und in die glanzlosen Augen sah, gefellte sich zu seinen anderen Empfindungen das unheimliche Gefühl, daß der Mann tot war. Um sich Gewißheit zu verschaffen, trat er näher und war im Begriff, eine der Hände zu berühren, als er plötzlich innehielt und zurückfuhr. Nicht gerade aus Furcht, aber es beschlich ihn etwas wie Schreck oder Entsetzen, als er die außergewöhnliche Schlichtheit erkannte, die aus diesem Trübsicht sprach. Aber zugleich mit dem Schrecken und dem Zurückprallen vor diesem abstoßenden Gesicht überkam ihn dasselbe Mitleid, das er für den alten Bettler mit der Flöte empfunden hatte; denn dieser Mann erinnerte ihn wunderbar an Fra Diavolo. Da war dieselbe Farbe und Textur der Haut, dasselbe schlaffe Fleisch auf den Wangen, derselbe Mangel an Charakter um Auge und Mund. Kein Zeichen von Nachdenken oder Kampf war da zu sehen, es fehlten — kurz gesagt — alle charakteristischen Linien.

Gewisse Linien sind in einem jungen Gesichte unangebracht, aber ein gereiftes Antlitz ist ohne sie anormal. Und anormal war das Gesicht, in welches Morris stierte.

Er empfand es mit tiefem Dankgefühl, daß dieses neue Opfer der Villa Claudia nicht Hollowell war. Aber seine Freude währte nicht lange. In der Nähe des Leichnams lag auf einem Stuhl ein Koffer, und als sein Auge ihn flüchtig streifte, richtete er sich mit einem Ruck auf. Diesmal überfiel ihn eine gräßliche Furcht, — das Gefühl, einem etwas gegenüberzustehen,

das über seine Begriffe ging. Auf dem Koffer befanden sich die beiden wohlbekannten Buchstaben:

L. H.

Und der Koffer selbst war ihm bekannt.

Deller Schweiß brach auf seiner Stirn aus, er trat einen oder zwei Schritte zurück, die Augen fest auf das Gesicht vor ihm gerichtet. Wer konnte das sein, wenn nicht Hollowell? Und schließlich war das — die Gestalt — vielleicht gar nicht tot. Es war vielleicht — natürlich kein Geist, denn Morris glaubte nicht an Geister — aber eine Sinnestäuschung, ein Trugbild seiner eigenen Phantasie. Auf alle Fälle stand das Gemach in üblem Ruf, und Morris begann zu fürchten, daß das Ding da auf dem Sofa — Leichnam, Geist oder Ausgeburt seiner eigenen Einbildungskraft — aufstehen und ihm ein Leid antun könnte. Schon einmal war ein grauenhafter Todesfall in diesem Raum vorgekommen, und ein Mensch war daraus auf unerklärliche Weise verschwunden. Ein schneller Blick auf den Toilettenstisch vermehrte seine Verwirrung — und sein Entsetzen. Auf dem Tisch lagen Hollowells silberne Bürsten, ein ovaler Handspiegel, alles mit seinem Monogramm.

Ein zweiter Blick auf das Nachthemd in dem nun dicht neben ihm stehenden Bett, ließ ihn ein Gewand erkennen, das er mit Hollowell zusammen in einem kleinen Laden in Verona gekauft hatte. Er erinnerte sich genau der lächerlichen Stiderei an dem Kragen und längs der Vorderseite.

Wieder flüsterte er, als er gespannt in das Antlitz des Toten blickte:

„Hollowell!“

Und wieder bemerkte er in der größeren Entfernung die Ähnlichkeit mit seinem Freunde — das starke Haar um die Stirn, das edige Gesicht, den kurzen Hals, die hellblauen Augen. Morris fuhr sich mit der Hand über das Gesicht. Selbst die Luft in dem Zimmer schien ihm auf die Nerven zu fallen.

Der faum merkbare Duft — Parfüm, Essenz oder was es auch immer war — den er für einen Augenblick vergessen hatte, hatte an Stärke zugenommen. Mißtrauisch gegen alles und jedes, war er doch kühl genug, um seine eigene Nervosität festzustellen, die ihn verhinderte, sich der Gestalt auf dem Sofa zu nähern, sie zu berühren und sich Gewißheit zu verschaffen, ob sein Genosse lebendig oder tot sei. Es schien Hollowell zu sein. Und andererseits konnte er es wieder nicht sein. Schließlich glaubte er doch, daß es, wenn auch gänglich verändert, sein Freund sein mußte.

Ohne die Augen von der rätselhaften Gestalt abzuwenden, bewegte sich Morris nach der Tür — leise, fast verstohlen. Er tastete nach dem Griff, öffnete langsam und trat dann, nach einem letzten Blick auf das fremde und doch bekannte Gesicht, hinaus in die Halle.

XVI.

Drei Stunden später, als die Uhren Tivolis zehn schlugen, waren verschiedene Personen in dem verhängnisvollen Zimmer versammelt. An einem Tische in der Mitte saß ein Gerichtsbeamter, ihm zur Seite sein Schreiber, eifrig bei der Arbeit. Am Ende des Gemaches, in der Nähe der Tür, waren zwei Männer, die leise untereinander flüsterten, mit einem Kästchen beschäftigt, das sie im Begriff waren, zu verschließen.

An der Wand, zwischen Santovano und Morris Lane, saß Betty Farnham. Die junge Dame hielt mit zu Boden geschlagenen Augen ein Taschentuch an ihre Lippen. Ihr ausdrucksvolles Gesicht war blässer als sonst, und sie benützte das Taschentuch, um ein hin und wieder ausbrechendes Schluchzen zu unterdrücken. Die Männer an ihrer Seite wußten nicht, daß sie eine schlaflose Nacht verbracht hatte, eine Nacht voller Seelenqualen, die den Entschluß, ein überaus schweres Opfer zu bringen, zur Folge hatte. Nun waren alle ihre Gedanken bei Lydon Hollowell. Sie empfand heftige Gewissensbisse und übertrieb ihre eigene Verantwortung. Hatte sie nicht Morris und seinen Freund veranlaßt, hierherzukommen? Hätte sie das nicht getan, so würde Hollowell jetzt am Leben sein und heiteren Sinnes nach dem Landgut des Horaz pilgern.

Ähnliche Gedanken, bei denen er aber sich die Schuld zuschrieb, erfüllten Morris mit demselben Gewissensbissen. Durch ihn und um mit ihm zusammen zu sein, war Hollowell nach der Villa Claudia gekommen.

Santovanos Gesicht drückte gleichfalls Kummer aus, aber seine Gemütsbewegung war weniger heftig. Sie war durchaus nicht unerträglich. Während ihm der Tote leid tat, und während er bedauerte, daß Mr. Hollowells unfreundliches Benehmen diese Katastrophe herbeigeführt hatte, ließ er sich durch die Vollständigkeit seines Triumphes und die Art seiner Ausführung trösten. Sie war ruhig, vornehm, künstlerisch gewesen. Es schwebte ihm auch die freudige Aussicht auf eine ungestörte Verheiratung mit seiner Braut vor. Aber sein Gesicht verriet nichts von diesen tröstlichen Gedanken. Der darauf ausgeprägte Gram erregte im Gegenteil das Mitgefühl des jungen Schreibers und die Bewunderung Gasparos.

Der Gerichtsbeamte, ein älterer Mann mit einem braunen, schmalen Gesicht und grauem Schnurrbart, wendete sich, als sein Schreiber fertig war, an Santovano:

„Die Identifizierung der Leiche als die des Engländer, Herrn Lydon Hollowell, ist ganz sicher, nicht wahr?“

Santovano überlegte Morris die Frage, und dieser antwortete mit einer Verbeugung, dem Gerichtsbeamten auf englisch:

„Ja, mein Herr, ich bin ganz sicher.“

Der Beamte verbeugte sich gleichfalls und wandte sich dann wieder an Santovano:

„Die Gesichtszüge sind, soviel ich verstehe, außerordentlich verändert infolge dieser — ungewöhnlichen und bis jetzt noch nicht erklärten Todesart. Aber er wurde, wie man mir sagt, an seinen Kleidern und an den Papieren in seiner Tasche erkannt?“

„Ja wohl. Und an einer eigentümlichen Verbidung eines Fingergliedes, das er einmal gebrochen hatte. Ebenso an seiner Uhr mit Kette, seinem Ring und verschiedenen anderen Gegenständen.“

Der Schreiber übergab das Blatt, auf dem die erwähnten Gegenstände verzeichnet waren, seinem Chef, der, nach einem kurzen Blick darauf, sich zu Betty herumdrehte und mit großer Höflichkeit sagte:

„Wenn wir so viele Fragen stellen, so bitten wir Sie, Signorina, zu glauben, daß wir nur aus strenger Pflichterfüllung so handeln und nicht aus irgendeinem persönlichen Grunde. Wir werden Ihre Gefühle soviel wie irgend möglich schonen, und die Fragen, welche ich jetzt an Sie richte, sollen durchaus kein Mißtrauen ausdrücken, sondern nur die Unterfuchung vervollständigen. Sie, als Herrin des Hauses, glauben nicht, daß der Tod dieses Herrn auf die Tat eines Menschen, das heißt, auf eine persönliche Gewalttätigkeit, zurückzuführen ist?“

„Nein.“

„Sie glauben nicht, daß irgend jemand in diesem Hause verantwortlich dafür ist?“

„O, nein!“

„Sie glauben nicht, daß irgendeine Person oder Personen in diesem Hause einen Grund hatten, den Tod des Signor Hollowell zu wünschen?“

„Nein.“

Dann richtete Santovano wendend: „Wollen Sie die Güte haben, diese Fragen dem amerikanischen Herrn vorzulegen.“

Santovano richtete die Fragen an Morris, der dieselben Antworten gab.

(Fortsetzung folgt.)

Ausstellungen in Leipzig.

Leipzig steht im Zeichen der Ausstellungen. Es beherbergt gegenwärtig deren nicht weniger als drei, die, von sehr verschiedener Art, alle von großer Bedeutung sind. Die umfangreichste, die Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, wird zwar erst morgen eröffnet, ist aber bereits im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses, das sich dieser ungewöhnlich imposanten Veranstaltung aus lebhaftester Zuwendung.

Die Ausstellung, die schon vor acht Tagen ihre Pforten öffnete, ist die Zweite Russisch-Fachausstellung im Kristallpalast, über die im „Dresdner Journal“ das Wesentliche mitgeteilt wurde. Die reichhaltige Ausstellung findet regen Besuch, und einerseits sind es die kostbaren Sammlungen von Autographen, Erstbruden und Bildnissen, andererseits die neuesten Vervollkommungen im Klavierbau und die Klavierinstrumente und sonstigen mechanischen Musikinstrumente — darunter als jüngste Wunder Hupfelds Dea-Violone, Poppers Harmonium und Rhythmikon —, die das größte Interesse des Publikums auf sich ziehen.

Die zweite Ausstellung in Leipzig ist in der vergangenen Woche eröffnet worden, die Allgemeine Bauartikel-Ausstellung. Sie breitet sich auf dem Messplatz aus und hat als Kern eine hundert Meter lange Halle, vor und neben der im Freien zahlreiche Einzelbauten, Zelte und Stände sich erheben. Mehr als vierhundert beträgt die Zahl der Aussteller, und vielfach ist die Art der angeführten Gegenstände. Unter den Ausstellern, unter denen sächsische Firmen nicht bloß quantitativ hervortreten, befinden sich solche aus allen Teilen des Reiches, sowie russische und holländische. Die Allgemeine Bauartikel-Ausstellung ist die erste, die in Deutschland veranstaltet wurde und der die zentrale Lage Leipzigs zugute kommen wird. Sie sollte zunächst nur auf die Zementwaren- und Kunststeinindustrie beschränkt sein, ist aber schließlich weit über diesen engen Rahmen hinausgewachsen und gibt in ihrer Vervollendung einen Überblick über alle Bauartikel aus dem verschiedensten Material. Sie zeigt dem Besucher die bunten Fälle alles dessen, was in der Bauindustrie hergestellt und im Baugewerbe verwendet wird; von den Dampfsiegeln bis zu den Spindeln, von den Außenteilen bis zu den Inneneinrichtungen. Man sieht an Maschinen, fertigen Produkten und Bauten die Erzeugung und die Verwertung der mannigfaltigen Bauartikel, wie man auch die äußeren Bauhilfsmittel gewahrt: neben Postler Sandstein Asbest- und Steinholzböden, neben Fenstern Heizungsanlagen, neben Sandverwertungsmaschinen große Kucheneinrichtungen (Eisbedachene Werke), neben Leitergerüsten Transportgeräte, neben einer Gartenhalle aus Zeltton (Kaliwerke, Aschersleben), ein zerlegbares Holzhaus, neben einem kleinen Prachtbau der Rudner Ziegelwerke Vaggenmaschinen von G. D. Schneider-Leipzig und eine vollständige Feldbahn (Wassel-München), neben Beton- und Eisenbetonbau Eisenhochbau u. Mit der Ausstellung, welche die Fachinteressenten und das Publikum über die Fortschritte auf diesem großen Gebiete unterrichtet, werden Tagungen von Fachorganisationen verbunden sein, so daß ein weitgehender Nutzen des ganzen Unternehmens nicht ausbleiben sollte.

Die 23. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wird, durch den Präsidenten für 1908/09, Sr. Königl. Hoheit den Prinzen Johann Georg, am morgigen Donnerstag in Gegenwart Sr. Majestät des Königs eröffnet werden. Eine

91. Ziehungsliste der Königlichen Landeskulturrentenbank (Juni 1909) und Liste der fälligen, aber noch nicht eingelösten Landrentenbriefe.

I. Landes-kulturrentenscheine, die in der 91. Ziehung am 4. Juni 1909 ausgelost worden sind und infolgedessen am 2. Januar 1910 fällig werden.

Mit 4 v. H. verzinsliche Landes-kulturrentenscheine							Mit 3 1/2 v. H. verzinsliche Landes-kulturrentenscheine									
Serie I 1500 Mark.							Lit. A 6000 Mark.	Lit. B 1500 Mark.					Lit. C 300 Mark.			
Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
3	1246	2110	3304	4045	4974	5947	82	252	3445	6805	8477	33	3151	5958		
15	1408	2140	3359	4102	5041	6064	433	320	3468	6938	8559	409	3856	6129		
187	1507	2147	3378	4175	5132	6065	663	339	3523	7109	8610	513	3894	6360		
220	1519	2151	3439	4187	5162	6087	882	341	3714	7236	8940	1007	4079	6487		
236	1560	2215	3547	4211	5202	6114	895	386	3791	7426	9070	1476	4286	6548		
254	1568	2419	3586	4246	5301	6131	931	475	3824	7464	9356	1695	4326	6736		
621	1614	2499	3594	4302	5345	6258	1376	899	4007	7518	9424	1781	4698	6799		
640	1702	2540	3742	4329	5355	6523	1429	1062	4061	7558	9724	1905	4830	6835		
661	1771	2561	3805	4356	5419	6589	1550	1189	4125	7754	9726	1941	4935	6881		
356	1877	2598	3858	4573	5684	6700	1926	1293	5098	7818	10089	2099	4981	7136		
871	2055	2708	3868	4586	5870	6732	1943	1621	5205	7952	10138	2103	5177	7264		
1052	2078	3008	3944	4938	5881	6833	2240	1777	5385	8063	10252	2319	5185	7276		
1123	2084	3142	4032	4945	5888	6889	2402	2111	6073	8095	10282	2327	5203	7375		
1243							2694	2406	6076	8206	10530	2489	5204	7421		
							2803	2449	6142	8267	11285	2668	5763	7612		
							2826	2631	6373	8400	11286	2929	5833	7659		
							2830	3352	6409	8410	11334	3071	5943			
							2945	3383	6432	8446	11398					
							2968	3396	6761	8461	11471					
							2981									

II. Landes-kulturrentenscheine, deren Kapitale infolge Auslosung fällig geworden, aber noch nicht erhoben worden sind und deren Verzinsung von den beibehaltenen Tagen ab aufgehört hat.

A. Mit 4 v. H. verzinsliche Landes-kulturrentenscheine.

Serie I zu 1500 Mark.												Serie II zu 300 Mark.	
Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am
117	2. 1. 1908	1474	1. 7. 1906	2676	2. 1. 1909	3382	2. 1. 1909	4468	2. 1. 1903	6100	2. 1. 1907	2490	2. 1. 1901
334	" 1906	1730	2. 1. 1908	2905	" 1904	3570	" "	4551	1. 7. 1907	6219	1. 7. 1906		
804	" 1909	1868	" 1904	2909	1. 7. 1908	3824	" 1906	4661	2. 1. 1909	6279	" 1905		
1365	" 1906	2203	1. 7. 1907	3062	2. 1. 1907	4150	" 1905	4679	1. 7. 1906	6314	2. 1. 1909		
1472	1. 7. 1904	2472	2. 1. 1909	3312	" 1903	4389	" "	5777	2. 1. 1907	6731	" 1908		
1473	" "	2501	1. 7. 1907	3316	" 1907	4407	" 1907	6081	" 1906	6843	" 1909		

B. Mit 3 1/2 v. H. verzinsliche Landes-kulturrentenscheine.

Keine.

III. Landes-kulturrentenscheine, die bei Rentenablosungen oder durch Ankauf erlangt und im 1. Halbjahr 1909 getilgt worden sind:

Mit 3 1/2 v. H. verzinsliche Landes-kulturrentenscheine											
Lit. A 6000 Mark.	Lit. B 1500 Mark.						Lit. C 300 Mark.				
Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
1811	1150	5943	7359	9069	11354	11547	11751	1646	5658	7600	7851
2036	1543	6029	8430	9392	11418	11610	11752	1912	6012	7647	7852
2590	2175	6216	8431	9525	11419	11652	11754	2202	6621	7736	7853
2961	3573	6340	8627	9683	11478	11654	11755	2395	6622	7737	7884
2980	3976	6443	8932	9981	11479	11727	11756	3150	6623	7768	7885
3003	4234	6934	8985	10088	11514	11728	11757	4902	6991	7772	7886
3057	5411	7324	8988	10679	11531	11731	11758	4930	7599	7850	
3058	5826	7358	8999	11074							

IV. Landeskulturrentenscheine, die im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehen oder mit gerichtlicher Zahlungssperre belegt sind:

Mit 3¹/₂ v. H. verzinsliche Landeskulturrentenscheine Lit. C zu 300 Mark: Nr. 4988 und 5104.

V. Landeskulturrentenscheine, beziehentlich Erneuerungsscheine, die der unterzeichneten Verwaltung außerdem als abhanden gekommen gemeldet worden sind:

Nichts.

VI. Landrentenbriefe, deren Kapitale fällig geworden, aber noch nicht erhoben worden sind und deren Verzinsung von den beidemerkten Tagen ab aufgehört hat.

Vorbemerkung: Die mit † bezeichnete Nummer betrifft einen mit Zahlungssperre belegten Landrentenbrief.

Lit. A zu 3000 Mark.		Lit. B zu 1500 Mark.									
Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am
2874	1. 10. 1907	496	1. 4. 1908	5869	1. 10. 1908	10070	1. 4. 1908	15072	1. 4. 1902	21650	1. 4. 1909
2978	1. 4. 1908	587	" 1905	7304	1. 4. "	10882	" 1906	15828	" 1891	21872	1. 10. 1907
		710	1. 10. 1906	7367	" "	12188	" 1909	16888	" 1907	21879	" "
		991	" 1908	7450	1. 10. 1906	12190	" "	19705	" 1909	22197	" 1904
		1012	" 1908	7725	1. 4. "	12192	" "	19840	" 1907	22538	1. 4. 1909
		1834	" 1908	7905	1. 10. 1908	13993	1. 10. 1907	20199	" 1908	22562	" "
		3287	" 1907	7940	" "	14714	1. 4. 1909	21608	" 1909	22576	" "
		3317	" 1908	9755	" 1904	14750	" "	21621	" "	22600	1. 10. 1908
		3565	" 1906	9923	1. 4. 1909	14772	" "	21625	" "	23393	1. 4. 1908
		4936	" 1904								

Lit. C zu 300 Mark.		Lit. D zu 150 Mark.		Lit. E zu 75 Mark.		Lit. F zu 37 ¹ / ₂ Mark.					
Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am	Nr.	fällig geworden am
3431	1. 10. 1889	24928	1. 4. 1898	93	1. 10. 1895	794	1. 4. 1889	545	1. 4. 1889	4641	1. 10. 1889
6985	1. 4. 1887	28473	1. 10. 1899	1969	" "	1371	1. 10. "	1942	" "	5875	" "
15504†	1. 10. 1899	29225	" 1885	5788	" "	2094	" "	1961	1. 10. "	7154	" "
16525	" 1895	29431	" "	8155	" "	3413	1. 4. "	4059	" "	7631	" "
24248	1. 4. 1901			8626	" "	6026	1. 10. "				

VII. Landrentenbriefe, hinsichtlich deren das gerichtliche Aufgebotsverfahren anhängig gemacht worden ist: Nichts.

VIII. Landrentenbriefe, die der unterzeichneten Verwaltung außerdem als abhanden gekommen gemeldet worden sind: Lit. C zu 300 Mark: Landrentenbrief Nr. 15504 (fällig geworden am 1. 10. 1899).

Diese Listen liegen bei allen Bezirkssteuereinnahmen und bei den Ortssteuereinnahmen des Landes zu jedermanns Einsicht aus.

Die in Abteilung I, II und VI aufgeführten Landeskulturrentenscheine und Landrentenbriefe werden bei nachbezeichneten Stellen kostenfrei eingelöst:

- Annaberg, Filiale der Sächsischen Bank.
- Auerbach, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Bautzen, G. E. Hendemann.
- " Landständische Bank des R. S. Markgrafentums Oberlausitz.
- Borna, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Chemnitz, Filiale der Sächsischen Bank.
- Dippoldiswalde, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Döbeln, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Dresden, Königl. Landeskulturrentenbank.
- " Sächsische Bank, Schloßstraße 7.
- " Filiale der Landständischen Bank des R. S. Markgrafentums Oberlausitz in Bautzen.
- Eibenstock, Königl. Hauptzollamt.
- Fleißa, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Frankenberg, Vereinsbank.
- Freiberg, Königl. Hauptzollamt.
- Glauchau, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Grimma, Königl. Hauptzollamt.
- Großenhain, Königl. Bezirkssteuereinnahme.

- Kamenz, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Leipzig, Königl. Lotterie-Darlehnskasse.
- " Filiale der Sächsischen Bank.
- Löbau, G. E. Hendemann.
- Marienberg, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Meerane, Filiale der Sächsischen Bank.
- Reißen, Königl. Hauptzollamt.
- Reustadt i. S., Reustädter Bank.
- Selsb. i. B., Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Schab, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Pirna, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Plauen, Filiale der Sächsischen Bank.
- " Vogtländische Bank.
- Reichenbach, Filiale der Sächsischen Bank.
- Rochlitz, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Schandau, Königl. Hauptzollamt.
- Schwarzenberg, Königl. Bezirkssteuereinnahme.
- Werdau, Harfert & Comp.
- Wittau, Filiale der Sächsischen Bank.
- Zwickau, Ed. Bauernmeister.
- " Filiale der Sächsischen Bank.

Dresden, am 4. Juni 1909.

Königliche Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung.

Dr. Schroder. Dr. Genth. Dr. Hedrich. Behold.

Stad von G. Gieseler, Dresden.